

Unterrichtseinheit: Ich will alles!

Tipps für Präsentationen (Hintergrund):

1. Allgemeines:

- Aussagen prägnant formulieren, damit der Zuhörer sie mit einem Blick auf der Folie erfassen kann.
- Eine gute Lesbarkeit erfordert eine Schriftgröße von 20 bis 24 Zeichen und 40 Zeichen pro Zeile dürfen nicht überschritten werden. Eine kleinere Schrift erfordert eine Reduzierung der Spaltenbreite (Einzelheiten zur Schrift, siehe unter 2.).
- Wortlänge: Faustregel - 10 Buchstaben pro Wort
- Zeilenlänge: Eine Zeile sollte nicht mehr als zehn Worte enthalten.
- Lange Begriffe getrennt schreiben: z.B. „PowerPoint – Präsentation“ statt „Powerpointpräsentation“.
- Worttrennungen möglichst vermeiden.
- Seitenlänge: Jede Seite nach Möglichkeit inhaltlich abschließen.
- Diagramme sollten einen Sachverhalt auf den Punkt bringen und nicht erst interpretiert werden müssen, um verstanden zu werden.
- Eine umfangreiche Präsentation wird durch eine übersichtliche Gliederung (in der 1. Folie z.B.) unterstützt.
- Powerpoint-Cliparts sollten nur sparsam eingesetzt werden, da die Motive oft qualitativ schlecht sind und die wenigen Motive, die sich zur Auflockerung eines Vortrags eignen, schon oft in anderen Vorträgen verwendet wurden.
- Das Werkzeug bietet eine Fülle von Gestaltungsmöglichkeiten. Effekte sollten daher sparsam und gekonnt eingesetzt werden.

2. Schrift am PC: Was ist zu beachten?

a) Das Auge „liest“ Texte (Zeichen) ein. Dabei kann es **unterstützt oder behindert** werden.

⇒ **Schriftart**

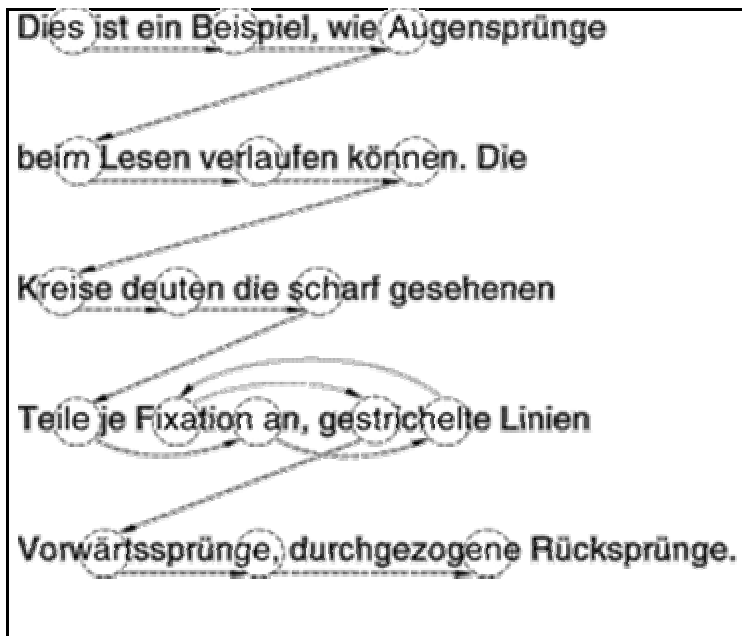
<u>Times New Roman</u> Serifen-Schrift Merkmal: Buchstaben-Enden Serifen	<u>Arial</u> Sans-Serif-Schrift. Merkmal: Keine Buchstaben-Enden (Arial, Helvetica, Verdana) Keine Serifen Eine Sans-Serif-Schrift wird empfohlen. Sie ist besser am Bildschirm lesbar. Sehr verbreitet ist <u>Verdana</u> .
---	---

b) **Schriftgröße:** Die Schrift muss ausreichend **groß und gut lesbar** sein. Sie ist von der Auflösung des Monitors abhängig.

c) **Groß- und Kleinschreibung:** Auf *Kursiv*- und GROßSCHREIBUNG sollte verzichtet werden.

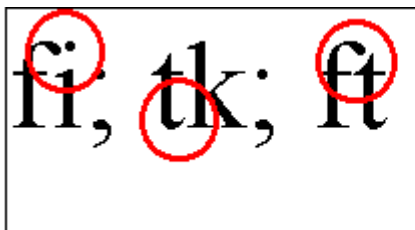
Präsentationen spielen in den Schulen eine zunehmend wichtigere Rolle. Oft sind sie bereits Prüfungsgegenstand.

PRÄSENTATIONEN SPIELEN IN DEN SCHULEN EINE WICHTIGE ROLLE: OFT SIND SIE BEREITS PRÜFUNGSGEGENSTAND.

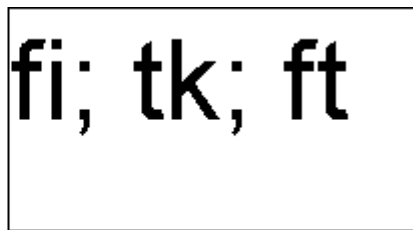


d) Buchstabenabstand

Beispiel: Die Lesbarkeit wird durch das Zusammenlaufen der Buchstaben eingeschränkt.



Times New Roman

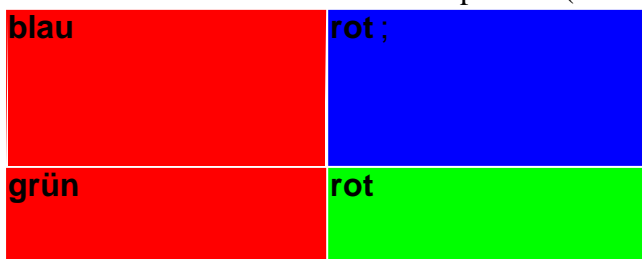


Arial (nicht zusammenlaufend)

3. Farbe am PC: Was ist zu beachten?

a) Grundregeln für den Farbeinsatz:

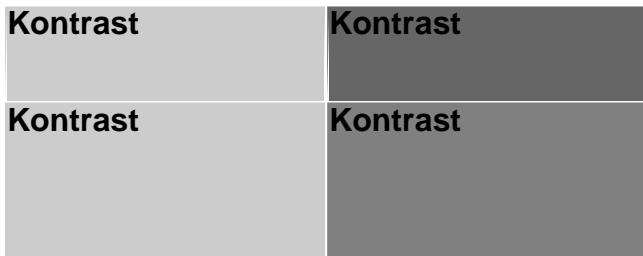
- Farben dezent verwenden.
- Reine Farben sind zu bevorzugen.
- Die Farbwirkung berücksichtigen
- Farbe nur als unterstützendes Mittel verwenden, um Informationen hervorzuheben.
- Farbe sparsam einsetzen. Bestimmte Kombinationen von extremen (gesättigten) Farben vermeiden.
- **Farbkombinationen:** Beispiel für (normalerweise) **zu vermeidende** Kombinationen:



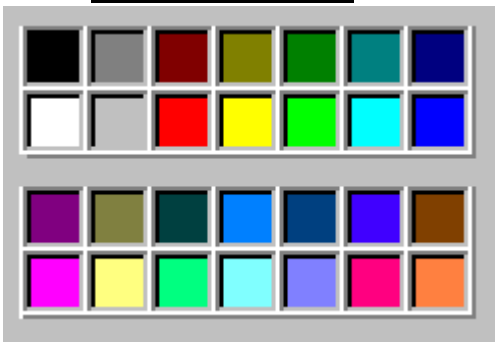


- **Vordergrundfarben, Kontraste:** Vordergrundfarben sollten sich vom Hintergrund abheben.

Beispiel für schlechte und gute Kontraste:



- **Farbwahl am PC:** Reine Farben verwenden



- **Psychologische Wirkung:** Mit Farben lassen sich Informationen verstärken. Deshalb: Wirkung berücksichtigen

Zuordnungen von Gefühlen und Stimmungen in der traditionellen Farbsymbolik sind:

Gelb: Reife, Wärme, Optimismus, Vorwärtsstreben, Heiterkeit, Freundlichkeit, Veränderung, extrovertiert;

Rot: Aktivität, Dynamik, Gefahr, Temperament, Zorn, Wärme, Leidenschaft, Eroberungswille, Tatendrang, exzentrisch;

Orange: Freude, Lebhaftigkeit, Spaß, Lebensbejahung, Ausgelassenheit, fanatisch, aktiv;

Blau: Harmonie, Zufriedenheit, Ruhe, Passivität, Unendlichkeit, Sauberkeit, Hoffnung

Grün: Durchsetzungsvermögen, Frische, Beharrlichkeit, Entspannung, Ruhe, lebensfroh,

naturverbunden;

Violett: Selbstbezogenheit, Eitelkeit, Einsamkeit, Genügsamkeit, introvertiert, statisch;

Braun: Sinnlichkeit, Bequemlichkeit, Anpassung, Schwere, zurückgezogen;

Weiß: Reinheit, Sauberkeit, Ordnung, Leichtigkeit, Vollkommenheit, illusionär;

Schwarz: Negation, Auflehnung, Undurchdringlichkeit, Trauer, Einengung, Abgeschlossenheit, Funktionalität, pessimistisch, hoffnungslos, schwer;

Grau: Neutralität, Trostlosigkeit, Nüchternheit, Elend, Nachdenklichkeit, Sachlichkeit, Funktionalität, Schlichtheit, unbeteiligt;

Farbwirkung international

	Rot	Gelb	Grün	Blau
Europa, USA	Gefahr	Vorsicht	sicher, sauber	Männlichkeit, süß, ruhig, Autorität
Japan	Zorn, Gefahr	Würde, Adel, kindisch, freudig	Zukunft, Jugend, Energie	Niederträchtigkeit
China	Freude, festlicher Anlass	Ehre, königlich		
Arab. Raum		Glück, Wohlstand	Fruchtbarkeit, Kraft	Jugend, Glaube, Wahrheit

Einige Textpassagen sind dem Heft entnommen: Erfolgreich Präsentieren, Ein Leitfaden für den Seminarkurs, Landesinstitut für Erziehung und Unterricht, Stuttgart H-99/16, Juli 1999